



## Aufstellen von Nist-Horsten für Störche



Heute sind sie nicht mehr wegzudenken: Die vielen Störche auf der Golfanlage des Golf Club St. Leon-Rot. Dies war aber nicht immer so. Schon seit Ende der 90er Jahre engagiert sich das Greenkeeping Team intensiv dafür, den Störchen geeignete Nist- und Brutplattformen anzubieten, in der Hoffnung, dass sie sich in St. Leon-Rot niederlassen.

Und schon einige Jahre später zeigten sich die Erfolge: Es kamen immer mehr Störche und nutzten die angelegten Horsten oder ließen sich an selbst definierten und teilweise ungewöhnlichen Standorten, wie z.B. auf dem Strommast auf unserer Driving Range, nieder. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass die Storchepaare alsbald die Möglichkeiten auch als Brutstätte nutzten und so wuchsen auf der Golfanlage bereits unzählige Jungstörche auf.





**Langjährige Mitarbeiter des Greenkeeping Teams, Jörg Nickel und Karsten List, erinnern sich an „die Geschichte mit den Störchen“ auf der Golfanlage:**

- Errichtung des ersten Nisthorstes für Störche an der Bahn 17 auf Platz Rot im Jahr 1998, zunächst blieb dieses Nest unbewohnt.
- Errichtung eines weiteren Nisthorstes an der Rückseite der heutigen Driving Range, zunächst blieb dieses Nest unbewohnt.
- Errichtung eines Geheges mit einem Lockstorchenpaar am Waldrand an der Bahn 18 auf Platz Rot. Schon bald kamen immer mehr Störche das Storchenpaar besuchen und ließen sich nach und nach ebenfalls auf der Golfanlage nieder.
- Ein Storchenpaar nahm Anfang des 21. Jahrhunderts das Nest an der Bahn 17 auf Platz Rot an und bekam Nachwuchs – die ersten Jungstörche wurden auf der Golfanlage geboren.
- Das Nest wurde jedes Jahr aufs Neue genutzt und es wuchsen jährlich 2-3 Jungstörche auf der Golfanlage auf.
- Eine lustige Anekdote über das Storchennest auf der Rückseite der Driving Range: Jahrelang wurde dieses Nest nicht angenommen. Da der Baumbestand ringsherum sich veränderte, wurde das Storchennest zwischendurch auch versetzt – auch dies brachte nicht den gewünschten Erfolg. Im Herbst 2016 entschied sich das Greenkeeping Team daher, das Nest selbst nochmal zu überarbeiten und umwickelte entsprechend einen Kranzring. Damit das Nest für die Störche attraktiver wird, wurden mit weißer Kalkfarbe „Code-Flecken“ auf dem Nest verteilt, damit es für die Störche aussieht, als wäre es schon genutzt worden. Der Erfolg stellte sich schnell ein: Im Frühjahr 2017 bewohnten die ersten Störche das Nest und seither wird es jährlich genutzt.
- Mittlerweile zählt der Golf Club St. Leon-Rot drei menschlich und natürlich angelegte Storchennester, die regelmäßig genutzt werden (Stand: Oktober 2020).

Auf der Homepage des [NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.](https://www.nabu.de/) finden Sie eine Vielzahl an Informationen rund um die Weißstörche.